

Die Geschichte einer Versöhnung

Ein junges Mädchen will heiraten, aber ihre Mutter ist aus verschiedenen Gründen dagegen. Sie wird regelrecht wütend und sagt ihrer Tochter, dass sie ihr diese Heirat niemals verzeihen würde und sie nicht wiedersehen wolle.

Die Tochter heiratet dennoch. Sie schreibt lange Briefe an die Mutter, in denen sie um Vergebung bittet, doch die Mutter bleibt unversöhnlich. Schließlich wird sie schwanger und bekommt selbst eine Tochter. Eines Tages, als das Mädchen alt genug ist, da kommt ihr eine Idee:

Warum schickt sie nicht ihre Tochter zur Mutter?

Dieses Kind wäre ein lebendiger Brief, in dem sie ihrer Mutter ihre Liebe zeigt und ihr mitteilt, dass sie Versöhnung will, dass sie eine liebevolle Beziehung will.

Einige Tage später fährt sie zum Haus ihrer Mutter. Es sieht noch genauso aus wie einige Jahre zuvor, als sie es verlassen hatte. Sie zeigt ihrer Tochter die Eingangstür und sagt: „Da klopfst du an. Und wenn deine Großmutter die Tür öffnet, dann sagst du ihr, wer du bist. Oma wird dich bestimmt auf den Arm nehmen. Dann umarmst du sie ganz doll und gibst ihr einen dicken Kuss! Willst du das machen?“

Das Mädchen nickt freudig, geht dann zur Tür und klopft.

Die Großmutter öffnet, hört den Namen des Kindes und nimmt es mit Tränen in den Augen auf den Arm. Ihre Enkelin legt ihr Arme um den Hals und gibt der Oma einen Kuss auf die Wange. Das Herz der alten Frau schmilzt dahin, fest drückt sie das Kind an sich.

Dann sieht die alte Frau ihre Tochter vor dem Auto an der Straße stehen.

So lange haben die beiden einander nicht gesehen. Ein paar Sekunden schauen sie sich an. Dann winkt sie ihrer Tochter, zu ihr zu kommen. Sie umarmen einander, das Kind noch immer auf dem Arm und mit dabei. Gemeinsam gehen sie in das Haus und schließen die Tür.

Das ist Versöhnung.

Du liebst Geschichten? Ich auch! Abonniere den [JesusJournal Geschichten-Newsletter](#) und lass dich jeden Werktag von einer neuen Geschichte überraschen. [Klicke hier und trag dich ein.](#)